

Bedarfe des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft & Forschung für die Fort- und Weiterbildung der Pädagogischen Hochschulen im Studienjahr 2025/26

Wien, November 2024

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Abteilung II/8

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Tel.: +43 1 531 20-0

Wien, November 2024

Inhaltsverzeichnis

Themenschwerpunkte 2025/26 für alle Pädagogischen Hochschulen.....	5
Themensteckbrief Gewalt an Schulen und Radikalisierung	7
1. Gewalt- und Mobbingprävention sowie Schulklima	7
2. Kinderschutz	8
3. Demokratiekompetenz stärken durch Politische Bildung.....	8
4. Umgang mit herausfordernden Situationen (Lernschwierigkeiten, Heterogenität etc.)..	9
5. Umgang im Auftreten von Radikalisierungstendenzen in Klassen bzw. bei Schülerinnen und Schülern.....	9
Themensteckbrief Unterrichtssprache Deutsch	11
1. Sprach- und Leseförderung	11
Themensteckbrief Digitalisierung	13
1. Künstliche Intelligenz.....	13
2. Digitale Fachdidaktik & digitale Kompetenzen von Lehrpersonen	14
3. IT-Security.....	15
Themensteckbrief Pädagogische Themen.....	17
1. Diversität, Inklusion: Lehrpläne für Schüler/innen im sonderpädagogischen Bereich ..	17
2. Stärkung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler – Implementierung der kompetenzorientierten Lehrpläne in der Volksschule, Mittelschule und AHS-Unterstufe	18
3. Fremdsprachenlernen in der Primarstufe	19
4. Bildungs- und Berufsorientierung	20
5. Entrepreneurship Education.....	21
Themensteckbrief Schulleitungen	23
1. Schulleitungsfort- und -weiterbildung inkl. Personalrecruiting	23
2. Umgang mit Schulautonomie	23

Themensteckbrief Qualitätsmanagement.....	25
1. Lernwirksamer Unterricht	25
2. Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung	26
3. QMS – Qualitätsmanagementsystem für Schulen	27
4. Standardisierte, Kompetenzorientierte Reife- bzw. Reife- u. Diplomprüfung (Deutsch).....	29
Themensteckbrief Recht	30
1. LBVO und Leistungsbeurteilung	30

Themenschwerpunkte 2025/26 für alle Pädagogischen Hochschulen

Gewalt an Schulen und Radikalisierung

1. Gewalt- und Mobbingprävention sowie Schulklima
2. Kinderschutz
3. Demokratiekompetenz stärken durch Politische Bildung
4. Umgang mit herausfordernden Situationen (Lernschwierigkeiten, Heterogenität etc.)
5. Umgang im Auftreten von Radikalisierungstendenzen in Klassen bzw. bei Schülerinnen und Schülern

Unterrichtssprache Deutsch

1. Sprach- und Leseförderung

Digitalisierung

1. Künstliche Intelligenz
2. Digitale Fachdidaktik & digitale Kompetenzen von Lehrpersonen
3. IT-Security

Pädagogische Themen

1. Diversität, Inklusion: Lehrpläne für Schüler/innen im sonderpädagogischen Bereich
2. Stärkung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler – Implementierung der kompetenzorientierten Lehrpläne in der Volksschule, Mittelschule und AHS-Unterstufe
3. Fremdsprachenlernen in der Primarstufe
4. Bildungs- und Berufsorientierung
5. Entrepreneurship Education

Schulleitungen

1. Schulleitungsfort- und –weiterbildung inkl. Personalrecruiting
2. Umgang mit Schulautonomie

Qualitätsmanagement

1. Lernwirksamer Unterricht
2. Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung
3. QMS – Qualitätsmanagement für Schulen
4. Standardisierte, kompetenzorientierte Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung (Deutsch)

Recht

1. LBVO und Leistungsbeurteilung

Themensteckbrief Gewalt an Schulen und Radikalisierung

Gewalt an Schulen umfasst folgende Themen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gewalt- und Mobbingprävention sowie Schulklima 2. Kinderschutz 3. Demokratiekompetenz stärken durch Politische Bildung 4. Umgang mit herausfordernden Situationen (Lernschwierigkeiten, Heterogenität etc.) 5. Umgang im Auftreten von Radikalisierungstendenzen in Klassen bzw. bei Schülerinnen und Schülern
---	--

1. Gewalt- und Mobbingprävention sowie Schulklima

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Alle Schularten, alle Schulstufen
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	Sensibilisierung zum Thema Gewalt und Mobbing sowie der Bedeutung von in den Schulalltag eingebetteter Primär- und Sekundärprävention; Präzisierung und Erweiterung evidenzbasierter präventiver Maßnahmen an Schulen; mittelfristige Erarbeitung von Case-Management-Abläufen und -Strukturen zum professionellen Umgang mit Verdachtsfällen
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Verankerung nachhaltiger und dauerhaft durchgeführter Maßnahmen zur Primär- und Sekundärprävention sowie eines professionellen Umgangs mit Gewalt- und Mobbingverdacht im Sinne eines Case-Management an Schulen
Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte im Schuljahr 2025/26 verfügen?	Einsatz von evidenzbasierten sowie im Unterricht bzw. Schulalltag verankerten Präventionsmaßnahmen im Sinne eines Whole School Approach; Wissen um die Bedeutung der eigenen Vorbildwirkung in Bezug auf die Wirksamkeit von Mobbingprävention; Frühzeitiges Erkennen von Gewalt- und Mobbingverdacht in seinen verschiedenen Ausprägungsformen; Angemessene Reaktion bei Verdacht auf Gewalt oder Mobbing

2. Kinderschutz

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Alle Schularten, alle Schulstufen
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	Verankerung der Thematik Gewalt insbesondere sexueller Gewalt und Kindesmissbrauch in Fort- und Weiterbildung von Schulleitungen und Lehrkräften
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<p>Sicherstellung, dass Schulleitungen und Lehrkräfte in Fort- und Weiterbildungen sensibilisiert werden und die Thematik zur Prävention und zum Umgang mit sexueller Gewalt und Kindesmissbrauch angeboten wird</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung, dass Schulleitungen und Lehrkräfte Kinderschutzkonzepte entwickeln und umsetzen, um Schüler/innen vor sexueller Gewalt und Kindesmissbrauch wirksam zu schützen (Vorbereitung, Planung und Umsetzung von entsprechenden Schulentwicklungsmaßnahmen), insbesondere in Hinblick auf die ab dem Schuljahr 2024/25 verpflichtende Umsetzung von standortbezogenen Kinderschutzkonzepten.
Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung und frühzeitiges Erkennen von sexueller Gewalt und Kindesmissbrauch • in seinen verschiedenen Ausprägungsformen; • Angemessene Reaktion bei Verdachtsfällen

3. Demokratiekompetenz stärken durch Politische Bildung

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Bereits im Dienst befindliche Pädagog/innen (und in Ausbildung stehende Pädagog/innen)
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	Professionalisierung zur Vermittlung politischer Kompetenzen unter besonderer Berücksichtigung aktueller Entwicklungen wie der Digitalität; Kennenlernen des Referenzrahmens für Demokratiekompetenzen des Europarats und seiner Potenziale sowie von beispielhaften Didaktiken wie dem Erwerb von Demokratiekompetenz durch Service Learning
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Im Sinne des Unterrichtsprinzips bzw. fächerübergreifenden Themas Politische Bildung werden geeignete Unterrichtssituationen aufgegriffen und die Relevanz des jeweiligen Bereiches für das politische Lernen herangezogen

Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?	politische Urteilskompetenz, politische Handlungskompetenz und politikbezogene Methodenkompetenz sowie politische Sachkompetenz im Sinne des Kompetenz-Strukturmodells
---	--

4. Umgang mit herausfordernden Situationen (Lernschwierigkeiten, Heterogenität etc.)

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Alle Schularten, alle Schulstufen
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung und Professionalisierung von Lehrkräften im Umgang mit Lernschwierigkeiten im Sinne von Lernstörungen • Sensibilisierung der Lehrkräfte für ein entsprechend notwendiges Classroommanagement, betrifft vor allem sekundäre Lernschwierigkeiten, die aufgrund psychischer Erkrankungen auftreten
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Steigerung des Problembewusstseins bei allen Fragen rund um Gewalt und Radikalisierung. Förderung und Entstehung einer Kultur des Hinschauens. • Die Schülerinnen und Schüler erhalten rechtzeitig schulischen Förderungen bei umschriebene Entwicklungsstörungen und Fertigkeiten
Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • Richtiger Umgang mit auftretenden Situationen • Lehrkräfte sind gestärkt in Ihren Fähigkeiten, Lernschwierigkeiten/Lernstörungen frühzeitig zu erkennen und haben evidenzbasiertes Wissen über pädagogische Förderdiagnostik.

5. Umgang im Auftreten von Radikalisierungstendenzen in Klassen bzw. bei Schülerinnen und Schülern

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Pädagoginnen und Pädagogen
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und richtiges Deuten von Radikalisierungstendenzen bei Schülerinnen und Schülern; Handlungsempfehlungen • Vermittlung eines Verständnisses und Wissens über bestimmte Formen der Radikalisierung und Symbole

<p>Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Prävention
<p>Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Personale und soziale Kompetenz, in schwierigen Situationen handlungsfähig zu bleiben - Classroom-Management-Skills • Fachliche Kompetenz, Radikalisierungskompetenzen zu erkennen. • Fachliche Kompetenz, Formen der Radikalisierung und Symbole einordnen zu können. • Fachliche Kompetenz, auf welche Unterstützungsmaßnahmen zurückgegriffen werden kann.

Themensteckbrief Unterrichtssprache Deutsch

Unterrichtssprache Deutsch umfasst folgende Themen	1. Sprach- und Leseförderung
--	-------------------------------------

1. Sprach- und Leseförderung

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Lehrkräfte der Primarstufe und Sekundarstufe
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	Steigerung der Qualifizierung von Lehrpersonen im Bereich sprachliche Bildung und Lesen im Sinne des Unterrichtens in heterogenen Klassenzimmern und der Absicherung von Lesefertigkeiten und (mehr-) sprachlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern als Basis für Bildungserfolg
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Qualität der Deutschförderung an Schulen sowie der Deutschkompetenzen von Schülerinnen und Schülern durch FWB aller Lehrkräfte im Bereich DaZ und sprachsensibler Unterricht • Verbesserung der Qualität des Leseunterrichts an Schulen sowie der Lesekompetenzen von Schülerinnen und Schülern durch FWB aller Lehrkräfte im Bereich Lesen • Implementierung von standortadäquaten Konzepten der durchgängigen sprachlichen Bildung und Kompetenzaufbau im sprachsensiblen Unterricht im Rahmen der Personalentwicklung • Umsetzung einer individuellen Förderung, Unterrichtsplanung sowie Schulentwicklung (inkl. Konzepte der durchgängigen sprachlichen Bildung) auf Basis von Test- und Diagnoseergebnissen (u.a. der iKM^{PLUS}, USB-DaZ)
Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?	Je nach Rolle (Klassenlehrerin oder -lehrer, DaZ-Lehrkraft in Deutschförderklassen oder -kursen, Fachlehrkraft, Schulleitung) sollen Lehrkräfte über ausgewählte Kompetenzen verfügen, die in den Kompetenzprofilen DaZKompP, AlphaKompP, ESUKompP, LesenKompP sowie in den Personalentwicklungskonzepten der Bildungsdirektionen definiert sind.

	<p>Der Fokus liegt dabei auf folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Einsatz von pädagogischen Diagnoseinstrumenten und diagnosebasierter Förderung (insbes. Einsatz von Instrumenten wie BESK (DaZ) Kompakt, USB DaZ, iKM^{PLUS}, etc.)• Individualisierung und Differenzierung im Unterricht• Planung und Umsetzung der Deutschförderung – inkl. Alphabetisierung – in Deutschförderklassen und -kursen in integrativen und nicht-integrativen Settings sowie für Schüler/innen im ordentlichen Status mit Deutschförderbedarf• Befähigung zur Vermittlung von Alphabetisierung und präliteraler Bildung von DaZ-Lehrkräften insbesondere der Sekundarstufe• Umsetzung von sprachsensiblen Unterricht und Lesen in allen Gegenständen im Kontext von Mehrsprachigkeit• Förderung von Lesekompetenz und Bildungssprache mit besonderem Fokus auf die Schnittstelle Sekundarstufe I und II sowie die Berufsbildung• Sprachliche Förderung an der Schnittstelle Elementarpädagogik und Primarstufe – gemeinsame Angebote für Elementarpädagoginnen bzw. -pädagogen und Lehrer/innen der Primarstufe (insbes. zu BESK (DaZ) Kompakt, MIKA-D, Kommunikation an der Schnittstelle etc.) <p>Förderung der bildungssprachlichen Kompetenzen und Lesekompetenzen in digitalen Kontexten</p>
--	---

Themensteckbrief Digitalisierung

<p>Digitalisierung umfasst folgende Themen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Künstliche Intelligenz 2. Digitale Fachdidaktik & digitale Kompetenzen von Lehrpersonen 3. IT-Security
--	--

1. Künstliche Intelligenz

<p>Welche Zielgruppe soll erreicht werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen, insbesondere der Sekundarstufe I und II <ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrende der Allgemeinbildung und fachspezifischen berufsbildenden Bereiche (Anwendungsbereiche und Grenzen der KI, Technologiefolgeabschätzung) ○ Lehrende in fachspezifischen berufsbildenden Bereichen (deep dive mit technischem Hintergrund)
<p>Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses für künstliche Intelligenz in der Bildung (vgl. Inhalte des KI-MOOCs - KI MOOC Virtuelle PH) • Anwendungsbereiche und Grenzen der KI, Ethik • Sensibilisierung für die Bedeutung und Auswirkungen von KI in der Bildung • Informationen über konkrete Werkzeuge und Ressourcen, die Lehrpersonen bei der Integration von KI in der Unterrichtsplanung und im Fachunterricht helfen → Schwerpunktsetzung (u.a. KI im Sprachunterricht, KI und abschließende Arbeiten, KI in der Berufsbildung, etc.) • Reflexion über die Auswirkungen von KI auf den Bildungssektor, Technologiefolgenabschätzung • Theoretische Grundlagen der KI • Entwicklung eigener KI-Anwendung mit gängigen KI-Frameworks (zB HTL)
<p>Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?</p>	<p>Unterrichtsentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz innovativer Unterrichtsmethoden, die Künstliche Intelligenz nutzen, um den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler zu verbessern und personalisierte Lernmöglichkeiten anzubieten

	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für ethische und rechtliche Fragen, sowie den verantwortungsvollen Umgang mit KI und die Auswirkungen von KI
Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen verfügen über ein grundlegendes Verständnis für die Konzepte, Methoden und Anwendungen von Künstlicher Intelligenz im Bildungsbereich. • Lehrpersonen kennen konkrete KI-basierte Werkzeuge und Ressourcen, die sie im Unterricht einsetzen können. Sie sind in der Lage, diese Werkzeuge zu identifizieren, auszuwählen und in ihren Unterricht zu integrieren, um verschiedene Ziele zu erreichen, wie z. B. personalisiertes Lernen, automatisierte Bewertung oder Unterstützung für Schüler und Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen. • Lehrpersonen sind sich der Fragen rund um Datenschutz und Ethik beim Einsatz von KI in der Bildung bewusst. Sie verstehen die Bedeutung des Schutzes von Schüler- und Schülerinnendaten und reflektieren ethische Fragen im Zusammenhang mit KI. • Lehrpersonen betrachten die Vor- und Nachteile des Einsatzes von KI im Bildungsbereich kritisch. Sie treffen fundierte Entscheidungen darüber, wann und wie KI-basierte Technologien im Unterricht angemessen eingesetzt werden können. • Schüler und Schülerinnen für die gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen sensibilisieren • mit KI-Frameworks einfache Übungen gestalten

2. Digitale Fachdidaktik & digitale Kompetenzen von Lehrpersonen

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Lehrpersonen aller Schularten und Unterrichtsgegenstände
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der individuellen digitalen Kompetenzen von Lehrpersonen • Stärkung der methodisch-didaktischen Einsatzmöglichkeiten im Bereich der digitalen Fachdidaktik • Im Bereich der berufsbildenden Schulen zusätzlich: professionalisierter Umgang mit Technologien rund um die Digitalisierung entsprechend der unterschiedlichen berufsspezifischen Anforderungen

<p>Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?</p>	<p>Wirkung auf Ebene der Unterrichtsentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderung des Lernens und Lehrens im jeweiligen Unterrichtsfach unter den Bedingungen und Herausforderungen der Digitalität • Erkennen von Entwicklungspotentialen im jeweiligen Unterrichtsfach • didaktisch sinnvoller Einsatz digitaler Endgeräte und Tools zur Individualisierung sowie Förderung der digitalen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern <p>Wirkung auf Ebene der Lehrpersonen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung und Stärkung der individuellen digitalen Kompetenzen von Lehrpersonen (Referenzmodell digi.kompP) • Sicherer Umgang mit digitalen Medien und damit verbundenen Innovationen in der eigenen Unterrichtsgestaltung
<p>Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte sollen über die Kompetenzen des digi.kompP Kompetenzmodells (https://www.virtuelle-ph.at/digikomp) verfügen • Schulleitungen sollen in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung für die Förderung des Kompetenzerwerbs der digitalen Fachdidaktik und der digitalen Kompetenzen der Lehrpersonen am Standort gestärkt werden.

3. IT-Security

<p>Welche Zielgruppe soll erreicht werden?</p>	<p>Lehrpersonen, insbesondere der Sekundarstufe I und II</p>
<p>Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?</p>	<p>Vorbereitung der Umsetzung der Lehrplaninhalte; Integration des Themas IT-Sicherheit im Schulentwicklungsprozess</p>
<p>Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?</p>	<p>Lehrkräften und folgend Schülerinnen und Schülern wie auch dem Verwaltungspersonal an Schulen wird das für IT-Security erforderliche Verantwortungsbewusstsein vermittelt und die notwendige Sensibilität für den Umgang im Bereich der IT-/Cyber-Security geschaffen. Es werden Methoden und Tools der IT-/Cyber-Security vermittelt und folgend Schülerinnen und Schüler in</p>

	<p>diesem Bereich befähigt, Bedrohungsszenarien zu erkennen und adäquat zu reagieren.</p>
<p>Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte im Schuljahr 2025/26 verfügen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen verfügen über ein grundlegendes Verständnis für Fragen der IT-Sicherheit und erkennen unterschiedliche Bedrohungsszenarien • Lehrpersonen können sich verantwortungsbewusst und sicher im IT-System der Schule sowie in schulrelevanten Online-Systemen bewegen und wissen, wie sie sich in bestimmten Situationen zu verhalten haben • Lehrpersonen können dieses Wissen an Schülerinnen und Schüler weitervermitteln • Schulleitungen sollen in Wahrnehmung ihrer Verantwortung gestärkt werden, im Treffen IT-Sicherheitsrelevanter Entscheidungen für den Schulstandort

Themensteckbrief Pädagogische Themen

Pädagogische Themen umfasst folgende Themen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Diversität, Inklusion: Lehrpläne für Schüler/innen im sonderpädagogischen Bereich 2. Stärkung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler – Implementierung der kompetenzorientierten Lehrpläne in der Volksschule, Mittelschule und AHS-Unterstufe 3. Fremdsprachenlernen in der Primarstufe 4. Bildungs- und Berufsorientierung 5. Entrepreneurship Education
---	--

1. Diversität, Inklusion: Lehrpläne für Schüler/innen im sonderpädagogischen Bereich

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Lehrpersonen, die mit Schülerinnen und Schülern mit SPF arbeiten
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	Die neuen kompetenzorientierten Lehrpläne für die Primar- und Sekundarstufe I sollen lernzieldifferent für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf angewendet werden. Für die Bereiche Hören, Sehen, Motorik-Bewegung sowie sozial-emotionale Entwicklung werden ergänzende Förderbereiche verfasst.
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<p>Umsetzung von Maßnahmen des Nationalen Aktionsplans Behinderung 2022-2030</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Lehrplänen, die aus inklusionspädagogischer Perspektive kompetenzorientiertes Lernen ermöglichen • Rechtliche Verankerung weiterer Ausgleichsmaßnahmen (sog. „Nachteilsausgleich“) im schulischen Kontext zur Erreichung der Bildungsziele • Weiterentwicklung von bedarfsgerechten Ausbildungsmöglichkeiten für Pädagog/innen in spezifischen Sparten wie zum Beispiel Lernschwierigkeiten, Hören, Sehen, Motorik oder sozial-emotionale Entwicklung bzw. in Heilstättenstandorten
Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrerinnen und Lehrer kennen die zu erreichenden Kompetenzziele der Lehrpläne und Förderschwerpunkte.

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen geeignete didaktische Konzepte, Materialien und Methoden, um Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu fördern und fordern. • Sie verfügen über die Fähigkeit, individuelle Förderpläne zu erstellen und bedarfsorientiert spezifische Fördermaßnahmen umzusetzen.
--	---

2. Stärkung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler – Implementierung der kompetenzorientierten Lehrpläne in der Volksschule, Mittelschule und AHS-Unterstufe

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Lehrpersonen der VS, MS, AHS
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	<ul style="list-style-type: none"> • Formulieren und Evaluieren von fachbezogenen und überfachlichen Unterrichtszielen auf Basis der neuen Lehrpläne (unter Zuhilfenahme von Kompetenzrastern und anderen Instrumenten zur Konkretisierung von Lernzielen), die auch für Schüler/innen eine Orientierung darstellen • Lernaufgaben einsetzen und auswerten • fachliche und fächerübergreifende Lernprozesse bewusst gestalten und auswerten, Umsetzung der übergreifenden Themen im Team • individualisiert Rückmeldungen geben
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<p>Wirkung auf Ebene der Lehrpersonen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstärkung der Haltung, dass es beim Kompetenzerwerb um die Aneignung von Wissen, das in Können mündet und in Handlungen sichtbar wird, geht. • Aufbau einer adäquaten Lernhaltung, die berücksichtigt, dass bei der Kompetenzorientierung eine Verbindung von fachlichen, personalen und sozialen Kompetenzen erforderlich ist.
Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?	<p>Lehrer/innen können zur Verstärkung der Kompetenzorientierung (unter Rückgriff auf Lehrpläne und Kompetenzraster/Kompetenzniveaus 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Unterricht (zielorientiert) – fachbezogen und fächerübergreifend – planen • Lernaufgaben (die unterschiedliche Lösungswege und Komplexitäten aufweisen) stellen • Lernprozesse (auch individualisiert) begleiten

3. Fremdsprachenlernen in der Primarstufe

<p>Welche Zielgruppe soll erreicht werden?</p>	<p>Alle Lehrpersonen der Primarstufe</p>
<p>Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?</p>	<p>Stärkung der didaktisch-methodischen Fertigkeiten zur Umsetzung eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts und der eigenen Fremdsprachenkompetenz von Pädagoginnen und Pädagogen der Primarstufe</p>
<p>Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Primäres Ziel des Fremdsprachenlernens in der Grundschule ist der Aufbau von basaler kommunikativer Handlungskompetenz. Dafür gilt es, neben der Stärkung der didaktisch-methodischen Fertigkeiten, die Pädagoginnen und Pädagogen beim Ausbau ihrer eigenen Sprachkenntnisse im Sinne der Unterrichtsgestaltung zu unterstützen. 2) FOKUS Pädagoginnen und Pädagogen: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der eigenen Fremdsprachenkompetenz – Aufbau eines fremdsprachlichen Repertoires für die Kommunikation mit Kindern und die Umsetzung eines kompetenzorientierten, kommunikativen Fremdsprachenunterrichts. 3) Didaktisch-Methodische Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der didaktischen und methodischen Kenntnisse zur Umsetzung eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts • Stärkung der didaktischen und methodischen Kompetenzen zur Umsetzung eines integrativen Unterrichts auf allen Schulstufen (phasenweise teilweise Englisch als Unterrichts- und Arbeitssprache)
<p>Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?</p>	<p>FOKUS Pädagoginnen und Pädagogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit in der eigenen (insbesondere mündlichen) Sprachkompetenz • Eine kindgerechte Kommunikation beherrschen: Informelle Alltagskommunikation, über Inhalte der kindlichen Lebenswelt sprechen können

	<ul style="list-style-type: none"> • Classroom Language trainieren: Instruktionen, Anleitungen geben können • Wortschatz und Repertoire der Schulsprache (language of schooling) festigen • Sicherheit in der Beurteilung des Pflichtgegenstands Englisch in der Grundstufe II <p>Umsetzung im Klassenzimmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Umsetzung eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts • Grundkenntnisse über das dem Lehrplan zugrundeliegende Kompetenzmodell (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen, GeR) • Didaktische und methodische Kompetenzen zur Umsetzung eines integrativen Unterrichts auf allen Schulstufen (Content Language Integrated Learning, CLIL) • Individualisierte und differenzierte Sprachförderung (u.a. unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit)
--	--

4. Bildungs- und Berufsorientierung

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Lehrpersonen der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I und II
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen besitzen ein Wissen und ein Können, Schüler/innen zu unterstützen ihre Interessen, Fähigkeiten und Stärken sowie ihre Selbstwirksamkeit zu erkennen, zu erproben und (weiter) zu entwickeln sowie mit einer sich ständig verändernden Arbeitswelt umzugehen. • Vor allem vor Übergängen sollen Schüler/innen über das breite Spektrum der individuellen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und Angebote informiert werden. • Implementierung eines Portfolios, das alle Schüler/innen in allen Schulstufen begleiten soll.
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<p>Das ibobb Konzept sieht vor, dass Schüler/innen während ihrer gesamten Schullaufbahn unterstützt werden Bildungs- und Berufswahlkompetenzen aufzubauen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, Entscheidungen vorbereiten, treffen und umsetzen zu können sowie

	<ul style="list-style-type: none"> • über eigene Stärken und Schwächen Bescheid zu wissen, • sich Ziele zu setzen und zu verfolgen, • reflektierte Bildungs- und Berufsentscheidungen zu treffen und deren Auswirkungen auf die eigene Lebensgestaltung einzuschätzen <p>Unterstützung in Fragen der Bildungs- und Berufslaufbahn einzuholen und wichtige Informationen bei Entscheidungsprozessen einzubeziehen</p>
Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?	<p>Lehrpersonen verfügen über das Wissen und das Können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur Förderung der Selbstreflexion und Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf ihre Interessen, Stärken und Fähigkeiten (Förderung berufswahlrelevanter Kompetenzen) anzuwenden • Bildungs- und Berufsorientierungsmaßnahmen zu planen, umzusetzen und zu evaluieren • mit anderen Lehrkräften, Fachbereichen und außerschulischen Partnern zur Gestaltung einer ganzheitlichen Bildungs- und Berufsorientierung zusammenzuarbeiten bzw. zu kooperieren <p>Portfolioarbeit für individuelle und berufsbiografische Gestaltungsprozesse einzusetzen</p>

5. Entrepreneurship Education

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	<p>Schüler/innen und Lehrer/innen der</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sekundarstufe II • Sekundarstufe I • Primarstufe
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	<p>Unterricht in unternehmerischem Denken und Handeln</p>
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Entrepreneurship-Kompetenz und den Kompetenzen des 21. Jahrhunderts • Stärkung der Talente und Potentiale, des growth mindsets • Erhöhung der Problemlösungskompetenz • Erhöhung der ökologischen und sozialen Sensibilität & Verantwortung

	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche erleben ihre Selbstwirksamkeit und lernen die Teilhabe in der Gesellschaft • Forcierung der Teilnahme von Schüler/innen an Berufswettbewerben • Erhöhung der Anzahl von EE-zertifizierten Schulstandorten
<p>Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kann Entrepreneurship Education im Unterricht verwirklichen • kann Kinder und Jugendliche begleiten eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen • kennt Angebote zur Entrepreneurship Education und weiß über die Teilnahme an deren Bescheid • motiviert und trainiert Schüler/innen für die Teilnahme an Festivals (z.B. Trash Value Festival, Fest der Ideen, Ideen-Wettbewerb NEXT GENERATION, Changemaker Programm, Staatsmeisterschaft Schüler/innen debattieren) bis zum Berufswettbewerb in der Disziplin Entrepreneurship/Business Development (Eurosills).

Themensteckbrief Schulleitungen

Schulleitungen umfasst folgende Themen	1. Schulleitungsfort- und -weiterbildung inkl. Personalrecruiting 2. Umgang mit Schulautonomie
--	---

1. Schulleitungsfort- und -weiterbildung inkl. Personalrecruiting

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Schulleitungen
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	Schulleitungen sollen in einem ersten Schritt umfassend über den PM-Erlass, der an alle Schulen übermittelt wird, in einer Veranstaltung im jeweiligen Bundesland mit den BD informiert werden. Darauf aufbauend ist es das Ziel, dass Schulleitungen grundlegende und vertiefende Kenntnisse zu Personalrecruiting-Maßnahmen erwerben.
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Schulleitungen können anhand der unterschiedlichen Maßnahmen und Strategien ein für die Schule passendes Recruiting einleiten und die Wirkung dieser Maßnahmen evaluieren sowie ihre Strategie entsprechend anpassen. Ebenso werden konkrete Prozesse des Recruitings im Laufe des Schuljahres klarer verständlich.
Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?	Schulleitungen erwerben umfassendes Wissen zum PM-Erlass sowie grundlegende Personalrecruiting-Kompetenzen

2. Umgang mit Schulautonomie

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Schulleitungen
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung und Profilbildung des Schulstandortes durch ein spezielles Bildungsangebot; Regionale Rahmenbedingungen und vorhandene Bildungsangebote werden berücksichtigt. • Die Bildungsregion wird gestärkt (Schwerpunktangebote in der Bildungsregion, z.B. MINT-Regionen Projekt) • Talente und Interessen der Schülerinnen und Schüler werden gefördert.

	<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der absolvierten Fort- und Weiterbildungen und Stärken der Pädagoginnen und Pädagogen zu Schwerpunktbildung am Standort
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Schulleitungen nutzen schulische Gestaltungsfreiräume um die Ziele zu erreichen
Über welche Kompetenzen sollen Schulleitungen verfügen?	Schulleitungen kennen die schulischen Gestaltungsmöglichkeiten und können diese zur Optimierung des Bildungsangebots und zur bestmöglichen Förderung der Schülerinnen und Schüler am Standort nutzen

Themensteckbrief Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement bezieht sich auf die effektive Organisation und den lernwirksamen Unterricht an Schulen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lernwirksamer Unterricht 2. Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung 3. QMS – Qualitätsmanagementsystem für Schulen 4. Standardisierte, kompetenzorientierte Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung (Deutsch)
---	---

1. Lernwirksamer Unterricht

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Lehrkräfte, Schulleitungen
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	Vermittlung von Kompetenzen im Bereich lernwirksamer Unterricht durch effiziente Klassenführung, kognitive Aktivierung und konstruktive Unterstützung von Schüler/innen
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<p>Fokussierung der schulischen Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsentwicklung auf jene Aspekte, die empirisch abgesichert (vgl. Hattie, Klieme, etc) das Lernen von Schülerinnen und Schüler wirksam unterstützen.</p> <p>Dies sind eine effiziente Klassenführung (Nutzung der Lernzeit, systematische und strukturierte Planung des Unterrichts, Klarheit der Lernziele usw.), die kognitive Aktivierung (z.B. anregende Unterrichtsgespräche, Freiräume für eigene Lösungswege, vertiefte Beschäftigung mit einem Lerngegenstand usw.) und die konstruktive Unterstützung (lernfreundliches Klima, Motivation und lernförderliche Rückmeldungen, Differenzierung, usw.), vgl. dazu auch die neuen Lehrpläne.</p> <p>Schülerinnen und Schüler erzielen bessere Lernleistungen, weisen ein höheres Wohlbefinden auf und ihre überfachlichen Kompetenzen (Motivation etc.) sind gestärkt Höhere Selbstwirksamkeitserfahrung der Lehrpersonen</p>
Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte und Schulleitungen im Schuljahr 2025/26 verfügen?	Lehrkräfte und Schulleitungen kennen die Grundlagen für lernwirksamen Unterricht und verfügen über die Kompetenzen, diese ihrem Unterricht gem. der geltenden Lehrpläne systematisch zu Grunde zu legen.

	<p>Sie verfügen über ausgeprägte Klassenführungskompetenz, gestalten den Unterricht kognitiv aktivierend und unterstützen die Schüler/innen konstruktiv in ihren Lernprozessen.</p> <p>Das heißt im Detail:</p> <p>Lehrpersonen verfügen über die Kompetenzen, wirksame Lern- und Lehrprozesse zu gestalten. Lehrpersonen kennen die im Qualitätsrahmen aufgelisteten Qualitätskriterien für einen guten Unterricht sowie die Allgemeinen didaktischen Grundsätze im Allgemeinen Teil der Lehrpläne und können diese im Unterricht umsetzen.</p> <p>Lehrpersonen verfügen über ein breites methodisch-didaktisches Repertoire, um mit der Diversität der Schülerinnen und Schüler umzugehen und diese bestmöglich zu fördern.</p> <p>Lehrpersonen können einen inklusiven Unterricht umsetzen und besitzen Kompetenzen im Bereich geschlechtssensibler Unterricht sowie Förderung vulnerabler, sozioökonomisch benachteiligter Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Lehrpersonen kennen Methoden das Klassen- und Schulklima bzw. das Wohlbefinden zu stärken.</p> <p>Lehrpersonen können eine lernwirksame und kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung umsetzen.</p> <p>Lehrpersonen arbeiten evidenzbasiert und setzen Diagnoseinstrumente und Kompetenzmessungen kompetent um und nützen diese um den Unterricht weiterzuentwickeln und gezielte Fördermaßnahmen zu setzen.</p>
--	--

2. Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Schulleitungen, Qualitäts-Schulkoordinatoren/innen, Lehrkräfte
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	SL, Q_SK und Lehrkräfte verfügen über Kompetenzen, die sie dazu befähigen die Schul- und Unterrichtsqualität systematisch und strukturiert unter Heranziehung von Daten und geeigneten Methoden zu entwickeln.

<p>Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?</p>	<p>SL, Q_SK und Lehrkräfte verfügen über Kompetenzen, die sie dazu befähigen die Schul- und Unterrichtsqualität systematisch und strukturiert unter Heranziehung von Daten und geeigneten Methoden zu entwickeln.</p>
<p>Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte im Schuljahr 2025/26 verfügen?</p>	<p>Schulleitungen und Q-SK: Methoden der internen Schulevaluation kennen und umsetzen, interne Schulevaluation über IQES online umsetzen, Daten auswerten und interpretieren, Maßnahmen ableiten Zielsetzungen und Verfahren der Externen Schulevaluation kennen, Evaluationsergebnisse gezielt für die Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzen können Daten aus dem Bildungsmonitoring kennen, analysieren und interpretieren, Maßnahmen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung ableiten. Lehrkräfte: Verfahren sowie Sinn und Zweck der internen Schulevaluation kennen und in QMS einordnen können, Feedbackmethoden (Feedback von Schüler/innen an Lehrkräfte) kennen und umsetzen, Maßnahmen zur Verbesserung des Unterrichts aus Feedback ableiten können, IQES online kennen und umsetzen. Unterrichtsbezogene Daten (z. B. iKMPlus) aus dem Bildungsmonitoring kennen und interpretieren, Maßnahmen für die Unterrichtsentwicklung ableiten können. Verschiedene Datenquellen miteinander in Beziehung setzen (Datentriangulation)</p>

3. QMS – Qualitätsmanagementsystem für Schulen

<p>Welche Zielgruppe soll erreicht werden?</p>	<p>Schulleitungen, Q-SK, Lehrkräfte</p>
<p>Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?</p>	<p>Schulen entwickeln ihre Schul- und Unterrichtsqualität systematisch und strukturiert mit Hilfe der Instrumente des QMS-Modells und mit Bezug auf den Qualitätsrahmen für Schulen. Schulen entwickeln ihre Qualität systematisch und strukturiert unter Heranziehung von qualitätsgesicherten Daten und geeigneten Methoden</p>

Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?

Lehrkräfte:

- Kenntnis des Qualitätsrahmens für Schulen
- QMS Modell kennen und Instrumente für Lehrenden-Teams und einzelne Lehrende anwenden können
- Aufgaben von Lehrenden-Teams und einzelnen Lehrenden im QMS kennen und umsetzen
- Methoden für Feedback von Lernenden an Lehrende kennen und anwenden können, Daten aus Feedbacks interpretieren und Maßnahmen für die Unterrichtsentwicklung umsetzen können.
- Schüler/innenleistungsdaten interpretieren mit eigenen Daten zu Schüler/innen in Beziehung setzen und individuelle Förderungsmaßnahmen daraus ableiten können.

Führungsaufgaben SL:

- Qualitätsrahmen für Schulen im Kollegium einführen und Schul- und Unterrichtsentwicklung darauf ausrichten,
- QMS Instrumente des QMS-Modells auf der Schulebene kennen und anwenden können sowie Lehrenden-Teams und einzelne Lehrende bei der Anwendung unterstützen
- Dokumenten- und Prozessmanagement über das Q-Handbuch an der Schule einführen bzw. weiterführen.
- Evaluation und Feedback an der Schule planen und durchführen und auf Basis der Ergebnisse Maßnahmen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung umsetzen können.
- Lehrende bei der Umsetzung von Evaluation und Feedback anleiten und unterstützen können.
- Lehrende bei der Interpretation und Ableitung von individuellen Fördermaßnahmen aus Schüler/innenleistungsdaten anleiten und unterstützen können.
- Führungsfeedback (Feedback von Lehrkräften an die SL) durchführen und interpretieren, Maßnahmen für die Entwicklung des eigenen Führungshandelns ableiten und umsetzen.

4. Standardisierte, Kompetenzorientierte Reife- bzw. Reife- u. Diplomprüfung (Deutsch)

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Sek.2, Junglehrkräfte sowie Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	Qualitätssteigerung im Hinblick auf die Korrektur und Beurteilung der SRDP (Deutsch); Förderung kompetenzorientiertes Unterrichten (Deutsch) im Hinblick auf Schreibkompetenzen
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Lehrkräfte wissen über den Aufbau schriftlicher Kompetenzen im Deutschunterricht der Sekundarstufe II Bescheid Lehrkräfte beherrschen die Anwendung des Beurteilungsrasters (Deutsch) Qualitätssteigerung der Korrektur und Beurteilung der SRDP (Deutsch)
Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?	Lehrkräfte: <ul style="list-style-type: none">• Aktuelle schreibdidaktische Erkenntnisse kennen• Kompetenzaufbau von Schreibhandlungen, Textsorten und Operatoren beherrschen• Kompetenzorientierte Schreibaufgaben selbst erstellen• Arbeit mit dem Matura-Aufgabenpool im Unterricht• Richtige Anwendung des Beurteilungsrasters und zielgerichtete Verwendung der SRDP-Beurteilungsdokumente

Themensteckbrief Recht

Recht umfasst folgende Themen	1. LBVO und Leistungsbeurteilung
-------------------------------	---

1. LBVO und Leistungsbeurteilung

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?	Lehrpersonen aller Schularten
Welches inhaltliche Ziel wird mit diesem Thema verfolgt?	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen sollen Schülerleistungen transparent bewerten können, um eine faire und nachvollziehbare Leistungsrückmeldung sicherzustellen. • Erhöhung des Wissens über die rechtlichen Vorgaben im Rahmen der Leistungsbeurteilung. Dadurch wird die Rolle der Lehrperson gestärkt. • Information über die zu erreichenden Kompetenzziele der Lehrpläne und Förderschwerpunkte. • Kennenlernen geeigneter didaktischer Konzepte, Materialein und Methoden, um Schülerinnen und Schüler fördern und fordern zu können. • Erreichung der Kompetenz individuelle Förderpläne erstellen und umsetzen zu können. • Erkennen des eigenen Potentials und der notwendigen kontinuierlichen Weiterentwicklung der pädagogischen, didaktischen und fachlichen Kompetenzen. • Erlernen neuer Lehrmethoden nach dem neuesten Stand und Erprobung innovativer Ansätze, dadurch können Sie besser auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler eingehen. • Steigerung der Motivation und Verbesserung ihres Unterrichts. • Sicherstellung, dass bestimmte Qualitätsstandards im Unterricht eingehalten und verbessert werden. So wird gewährleistet, dass die Lernziele der Schülerinnen und Schüler bestmöglich erreicht werden und die Schulqualität insgesamt gesteigert wird. • Sicherstellung, dass sich Lehrpersonen den aktuellen schulischen und bildungspolitischen Anforderungen anpassen und Kompetenzen entwickeln, die für die Umsetzung neuer Lehrpläne,

	<p>Bildungsstandards und Schulentwicklungsziele erforderlich sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung einer schulischen Teamarbeit zur Verbesserung des Schulklimas und zur Unterstützung gemeinsamer pädagogischer Ziele. • Kontinuierliche Verbesserung der Unterrichtspraxis, integrieren neuer Ansätze im Unterricht und damit gezielt auf die Herausforderungen im Schulalltag reagieren zu können.
<p>Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Vertrauen der Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigten soll in die Leistungsbeurteilung gestärkt werden. Zudem soll eine professionelle Leistungsbeurteilung die Lernmotivation und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler fördern, indem sie nachvollziehbare, konstruktive Rückmeldungen zu ihren Lernfortschritten erhalten. Langfristig soll die Weiterbildung dazu beitragen, die Unterrichtsqualität zu steigern, da Lehrkräfte durch fundierte Beurteilungen gezielter auf individuelle Lernbedürfnisse eingehen und somit den Lernerfolg der Schüler unterstützen können.
<p>Über welche Kompetenzen sollen Lehrkräfte verfügen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der wesentlichen Eckpfeiler der aktuellen LBVO für eine transparente Beurteilung • Diagnostische Kompetenz: Lehrpersonen können Wissen, Können und Lernstände von Schülerinnen und Schülern anhand von Schülerleistungen präzise erfassen, um eine fundierte Grundlage für die Leistungsbeurteilung zu schaffen. • Fachliche und methodische Kompetenz: Lehrpersonen können geeignete Beurteilungsinstrumente und -kriterien anwenden, um objektive und faire Bewertungen zu gewährleisten. Dies umfasst das Erstellen und Anwenden von Prüfungsformaten, die den Lernerfolg und individuelle Fortschritte widerspiegeln. • lernförderlichen Rückmeldung: Lehrpersonen können konstruktives Feedback geben, das Schülerinnen und Schülern hilft, ihre Stärken und Entwicklungsfelder zu erkennen und ihre Lernprozesse zu optimieren.